Schweizerische Vereinigung für Weltraumtechnik

Autor(en): **Hummler, F.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **12 (1967)**

Heft 102

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-900174

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

encore assez chaud. Mais durant l'heure qui a suivi, la température ambiante est tombée très fortement, et probablement encore davantage au voisinage des Dents-du-Midi, ce qui a provoqué une *augmentation de la densité de l'air* et de son indice de réfraction. Cela a eu pour conséquence de relever la Lune au-dessus de l'horizon d'une valeur de quelques minutes d'arc.

C'est donc bien la combinaison de la parallaxe de la Lune et de la variation de l'indice de réfraction de l'air qui a provoqué la «*fausse occultation*» visible sur la photo.

1,5 Meter-Fernrohr in Oesterreich

Im Wienerwald, auf dem 880 Meter hohen Gipfel Mitterschöpfl, etwa 50 km südwestlich von Wien, wird im Jahre 1968 ein neues, leistungsfähiges Teleskop betriebsbereit sein. Es ist ein Spiegel-Teleskop in Gabelmontierung; seine freie Öffnung beträgt 1.5 m, die Länge des Tubus misst 5 m. Mit Hilfe verschiedener, leicht auswechselbarer Sekundärspiegel wird man drei optische Systeme realisieren können, nämlich ein RITCHEY-CHRÉTIEN-System (1:8.3, f = 12.4 m), ein CASSEGRAIN-System (1:15, f = 22.5 m, mit einem Spektrographen) und ein COUDÉ-System (1:30, f = 45 m).

Das RITCHEY-CHRÉTIEN-System hat bei gewölbter photographischer Platte ein *verzeichnungsfreies Feld* von 20' Durchmesser und bei Verwendung einer Ebnungslinse ein Feld von 1°. Im Brennpunkt des CASSEGRAIN-Systems können Zusatzinstrumente mit einem Gewicht von 150 kg untergebracht werden.

Die optischen Teile mit ihren Fassungen baut CARL ZEISS in Oberkochen, die mechanischen Teile RADEMAKERS in Rotterdam, die elektronischen Teile WESEMANN in Rotterdam. Der verantwortliche leitende Ingenieur für den Bau des Teleskopes ist B. G. HOOGHOUDT aus Leiden. E. KRUŠPÁN

Schweizerische Vereinigung für Weltraumtechnik

Die im Frühjahr 1965 gegründete *Schweizerische Vereinigung für Weltraumtechnik* mit Sitz in Zürich hat kürzlich unter dem Vorsitz ihres Präsidenten, Dr. F. HUMMLER, in Bern ihre Generalversammlung abgehalten. Der Vereinigung gehören als Mitglieder sowohl natürliche als auch juristische Personen an. Die Mitgliedschaft rekrutiert sich aus Kreisen der Behörden und an der Materie interessierter staatlicher Institutionen, der Wissenschaft und der Industrie. Die Vereinigung möchte eine schweizerische landeskonforme Entwicklung der Weltraumtechnik fördern und bietet deshalb zur Koordination aller nationalen Bestrebungen auf diesem Gebiet Hand; so ist sie zum Beispiel auch in der Eidgenössischen Konsultativkommission für Weltraumfragen vertreten. Zur Erreichung dieses Zweckes fördert sie den *Informations- und Erfahrungsaustausch* und befasst sich mit einschlägigen Fragen wissenschaftlicher, technischer, wirtschaftlicher und rechtlicher Natur. Sie hat sich auch die Unterstützung von Bestrebungen zur Förderung eines qualifizierten wissenschaftlichen und technischen Nachwuchses zum Ziel gesetzt und arbeitet durch einzelne Mitglieder mit inländischen, ausländischen und internationalen Organisationen zusammen.

Letztes Jahr hat sie für ihre Mitglieder an der ETH einen Vortrag des amerikanischen Astronauten Oberst J. H. GLENN JUN. organisiert. Im vergangenen Herbst war sie an der Durchführung der «Journées Spatiales de Genève» mitbeteiligt. An der diesjährigen Generalversammlung sprach Prof. Dr. E. STIEFEL, Inhaber des Lehrstuhles für angewandte Mathematik an der ETH, über das wissenschaftliche «*Nationale Programm für Weltraumforschung*». Dr. F. HUMMLER

Ergebnisse der Beobachtungen von Bedeckungs-Veränderlichen

1	2	3	4	5	6	7
TZ Boo	2 439 665.538	+23435½	+0.017	7	KL	b
TZ Boo	667.448	23442	—0.005	6	KL	b
TX Cnc	2 439 574.516	+13445½	+0.028	5	KL	a
RZ Cas	2 439 559.580	+18577	—0.026	14	RD	b
RZ Cas	632.486	18638	—0.031	6	KL	b
RW Com	2 439 637.445	+27795	—0.022	6	KL	a
RW Com	638.392	27799	—0.025	5	KL	a
RW Com	646.461	27833	—0.026	5	KL	a
RW Com	648.404	27841	+0.018	5	KL	a
RW Com	666.399	27917	—0.025	5	KL	a
RZ Com	2 439 579.548	+14009	+0.002	6	KL	b
RZ Com	621.520	14133	—0.001	5	KL	b
RZ Com	632.527	14165½	+0.005	5	KL	b
RZ Com	670.440	14277½	+0.006	5	KL	b
U CrB	2 439 646.386	+5633	—0.048	5	KL	b
SZ Her	2 439 673.438	+5728	—0.014	7	KL	a
XY Leo	2 439 553.492	+15338½	+0.022	5	KL	b
XY Leo	609.466	15535½	+0.026	5	KL	b
W UMa	2 439 603.595	+15328½	—0.015	6	KL	a
W UMa	609.461	15346	+0.013	7	KL	a
AH Vir	2 439 565.383	+13425	+0.034	7	KL	b
AH Vir	574.360	13447	+0.044	5	KL	b
AH Vir	611.424	13538	+0.025	5	KL	b
AH Vir	664.412	13668	+0.036	6	KL	b

Die Kolonnen bedeuten: 1 = Name des Sterns; 2 = B = heliozentrisches Julianisches Datum des beobachteten Minimums; 3 = E = Anzahl Einzelperioden seit der Initialepoche; 4 = B — R = Differenz zwischen beobachtetem und berechnetem Datum des Minimums in Tagen; 5 = n = Anzahl der Einzelbeobachtungen, die zur Bestimmung der Minimumszeit verwendet wurden; 6 = Beobachter: RD = ROGER DIETHELM, Glen Rock, Pa. 17327, USA; KL = KURT LOCHER, 8620 Wetzikon; 7 = Berechnungsgrundlage für E und B — R: a = KUKARKIN und PARENAGO 1958, b = KUKARKIN und PARENAGO 1960.

Reduziert von KURT LOCHER, Wetzikon